

Schmückt das Fest mit Maien

1) Schmückt das Fest mit Maien,
lasset Blumen streuen,
zündet Opfer an!
Denn der Geist der Gnaden
hat sich eingeladen,
machtet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein,
so wird sein Schein
euch mit Licht und Heil erfüllen
und den Kummer stillen.

2) Tröster der Betrübten,
Siegel der Geliebten,
Geist voll Rat und Tat,
starker Gottesfinger,
Friedensüberbringer,
Licht auf unserm Pfad:
gib uns Kraft
und Lebenssaft,
lass uns deine teuren Gaben
zur Genüge laben.

3) Lass die Zungen brennen,
wenn wir Jesum nennen,
führ den Geist empor;
gib uns Kraft, zu beten
und vor Gott zu treten,
sprich du selbst uns vor.
Gib uns Mut,
du höchstes Gut,
tröst uns kräftiglich von oben
bei der Feinde Toben!

4) Güldner Himmelsregen,
schütte deinen Segen
auf das Kirchenfeld;
lasse Ströme fließen,
die das Land begießen,
wo dein Wort hinfällt,
und verleih,
dass es gedeih,
hundertfältig Früchte bringe
und ihm stets gelinge.

5) Schlage deine Flammen
über uns zusammen,

wahre Liebesglut;
lass dein sanftes Wehen
auch bei uns geschehen,
dämpfe Fleisch und Blut;
lass uns doch
das Sündenjoch
nicht mehr wie vor diesem ziehen
und das Böse fliehen.

6) Gib zu allen Dingen
Wollen und Vollbringen,
führ uns ein und aus;
wohn in unsrer Seele,
unser Herz erwähle
dir zum eignen Haus;
wertes Pfand,
mach uns bekannt,
wie wir Jesum recht erkennen
und Gott Vater nennen.

7) Mach das Kreuz uns süße,
und durch Finsternisse
sei du unser Licht;
trag nach Zions Hügeln
uns mit Glaubensflügeln
und verlass uns nicht,
wenn der Tod,
die letzte Not,
mit uns will zu Felde liegen,
dass wir fröhlich siegen.

8) Lass uns hier indessen
nimmermehr vergessen,
dass wir Gott verwandt;
dem lass uns stets dienen
und im Guten grünen
als ein fruchtbar Land,
bis wir dort,
du werter Hort,
bei den grünen Himmelsmaien
ewig uns erfreuen.

Text: Benjamin Schmolck (1715)

Melodie: Christian Friedrich Witt (1715), Arnold Mendelssohn (1905)

Bibelstelle: Psalm 118,27